

**N i e d e r s c h r i f t über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am  
Dienstag, dem 10.11.2009, 19:00 Uhr, in Katlenburg, Musikzimmer der  
Burgbergschule**

**Teilnehmer:**

**I. als Ausschussvorsitzender (AV)**

das Ratsmitglied

Eckhard Steinmetz

CDU

**II. als weitere Ausschussmitglieder**

die Ratsmitglieder (RM)

Klaus Dieter Bierwirth (für Christian Thalheim)

CDU

Tobias Grote

CDU

Hans-Dietmar Kreitz

CDU

Ulrike Semmler

SPD

Karl-Friedrich Vetter

SPD

Dirk Weidemann

SPD

**III. als Lehrervertreter (LV)**

Schulleiterin Doris Schilling

Mathias Hanke

**IV. als Elternvertreter (EV)**

Ricarda Wächter

Entschuldigt fehlt

Sven Ballay

**V. als weitere Ratsmitglieder**

Heinz Marks

**VI. von der Verwaltung**

Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens

Hauptamtsleiter Volker Mönlich

Verwaltungsfachangestellter Sascha Preußner  
als Protokollführer

## Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses vom 18.11.2008
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Bericht von Rektorin Schilling zur allgemeinen Situation und zur Unterrichtsversorgung an der Burgbergschule - BV Nr. 59 / 09 -
6. Haushaltsplanberatungen 2010
  - a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule
  - b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen - BV Nr. 60 / 09 -
7. Anfragen

### Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Der **AV Steinmetz** eröffnet um 19:02 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

### Zu Punkt 2: **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

**AV Steinmetz** stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ferner konstatiert er, dass keine Bedenken gegen die vorgesehene Tagesordnung bestehen.

**BM Ahrens** weist auf einen Wechsel der Elternvertreter hin und erläutert **EV Wächter** danach ihre Rechte und Pflichten. Abschließend verpflichtet er sie per Handschlag.

### Zu Punkt 3: **Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses vom 18.11.2008**

Der Schulausschuss beschließt mit 7 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

„Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 18.11.2008 wird genehmigt.“

**BM Ahrens** gibt Folgendes bekannt:

1. Auch 2009 sind wiederum Aktionen der Gemeinde zum „Tag des Wassers“ für das 3. Schuljahr durchgeführt worden. Dank ist den mit der Organisation betrauten zu sagen. Als Ansprechpartner der Gemeinde stehen der Energie- und Umweltbeauftragte Dirk Risch, Gemeindewasserwart Wilfried Müller, der für die Jugendarbeit zuständige Kollege Jens Brinkmann sowie Sascha Preußner bereit.
2. Der Landkreis hat die HRS in Lindau ausgebaut und somit konzentriert. Der Schulstandort in Gillersheim steht demnach zum Schuljahrswechsel 2009 leer, eine Nachnutzung ist derzeit noch nicht klar. Die Sporthalle in Gillersheim wird seitens der Gemeinde übernommen und steht den sporttreibenden Vereinen zur Verfügung.
3. Die Fortsetzung des Schulversuchs „Regionales Integrationskonzept“ an der Burgbergschule Katlenburg ist auf entsprechenden Antrag vom 21.04.2008 unbefristet genehmigt worden. Damit stehen der Schule für ein gewisses Stundenkontingent auch weiterhin speziell ausgebildete Lehrkräfte für sonderpädagogische Zwecke zur Verfügung.
4. Der Landkreis Northeim hat seine Planungsabsichten zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes bekannt gegeben. Eine vorläufige Stellungnahme ist erfolgt. Ein entsprechender Bedarf zur Überplanung ist für die Gemeinde nicht ersichtlich.
5. Im Investitionspakt 2009 ist für die Gemeinde Katlenburg-Lindau als einziger Kommune des Landkreises Northeim die Förderung für die noch ausstehenden Arbeiten im Rahmen der energetischen Sanierung der Burgbergschule Katlenburg avisiert worden. Bei Gesamtkosten von 604.000 € zeichnet sich eine Zuschussquote von 75 % = 453.000 € ab.
6. Der Kinderhort an der Burgbergschule Katlenburg ist seit 01.08.2009, zunächst als Kleingruppe mit bis zu 12 Kindern, in Betrieb gegangen. Schulbetrieb und Hort lassen sich vereinbaren. Räumlichkeiten der Schule werden zu dem festen Hortraum ergänzend genutzt. Auch die Schule profitiert zum Teil von den Hortbeschaffungen.
7. Als weiteres Vorhaben im Rahmen der ausgewerteten Fragebogenaktion des „Bündnisses für Familie“ ist das Projekt „Internet- / Handynutzung für Senioren“ unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Haupt- und Realschule Katlenburg-Lindau anlaufen. Dort werden die technischen Möglichkeiten der Geräte von Schülerinnen und Schülern Älteren gezeigt.
8. Da die angedachte interkommunale Zusammenarbeit mit dem Landkreis Northeim hinsichtlich der Wahrnehmung von Schulhausmeistertätigkeiten an den Schulen im Gemeindegebiet von dort aus nicht möglich ist, soll der zunächst für ein Jahr als Ersatz des ehemaligen Schulhausmeisters Hans-Jürgen Keufert an die Burgbergschule abgeordnete Bauhofmitarbeiter Ulrich Isermann dort nunmehr dauerhaft als Schulhausmeister tätig werden.

9. Termine für den Haushalt: 12.11.2009 Brandschutzausschuss, 19.11.2009 Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschuss, 03.12.2009 Finanz- und Personalausschuss, 10.12.2009 Verwaltungsausschuss, 22.12.2009 Gemeinderat.
10. Die Verkehrssituation an der Burgbergschule Katlenburg soll verbessert werden und die Gefahren für die Kinder dadurch minimiert werden. Diese Problematik soll bei der nächsten Verkehrsschau beleuchtet werden.

**RM Kreitz** erkundigt sich nach den Gründen, warum immer mehr Schüler zu den weiterführenden Schulen in Moringen oder Nörten-Hardenberg gehen und nicht zur Haupt- und Realschule in Lindau. **BM Ahrens** erklärt, dass dies hauptsächlich vom Willen der Eltern abhängig ist. **Rektorin Schilling** weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es im letzten Jahr einen extremen Anstieg der Elternwünsche gab, ihre Kinder zur KGS Moringen zu schicken (rund 25% aller Schulabgänger). Es zeichnet sich weiterhin ein Trend ab, dass immer mehr Schüler mit Hauptschulempfehlung bei der KGS oder Realschule angemeldet werden. **AV Steinmetz** bekräftigt diese Aussage. **LV Hanke** unterrichtet die Anwesenden, dass ein Infoabend an der Burgbergschule stattgefunden hat, an dem sich Eltern einen Eindruck der verschiedenen weiterführenden Schulen machen konnten. **EV Wächter** erklärt kritisch, dass die KGS Moringen an diesem Informationsabend übertrieben gut präsentiert wurde und sie aufgrund dessen versteht, warum sich viele Eltern danach für die KGS entschieden haben.

Zu Punkt 5: <b>Bericht von Rektorin Schilling zur allgemeinen Situation und zur Unterrichtsversorgung an der Burgbergschule - BV Nr. 59 / 09 -</b>
--

**Rektorin Schilling** berichtet Folgendes:

1. Die aktuellen Schülerzahlen umfassen 295 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen, es wurden 3 neue Klassen eingeschult.
2. Die Unterrichtsversorgung liegt bei ca. 102%. Für 2 langfristig erkrankte Lehrkräfte ist es der der Schule gelungen sofort Ersatz zu bekommen.
3. In den kommenden Jahren wird die Burgbergschule voraussichtlich 3-zügig weiterlaufen. Die Unterrichtsversorgung ist, soweit bekannt, auch gesichert; keine Lehrkraft will sich bei einer anderer Stelle bewerben. Die Mangelfächer sind weiterhin Mathematik und Musik, wobei Mathematik glücklicherweise durch eine neue Kraft gestärkt wurde. Eine Besserung für Musik ist nicht in Sicht, dieses Problem wird durch Kürzungen und interne Weiterbildungen gelöst.
4. Zu den Schullaufbahneempfehlungen: Die Schule hat 25% der Schülerinnen und Schüler für das Gymnasium, 50% für die Realschule und 25% für die Hauptschule empfohlen, wobei keiner der Hauptschulempfehlung nachgegangen ist. Weiterhin wird ein extremer Anstieg der Anmeldungen zur KGS Moringen beobachtet, in diesem Schuljahr waren es 21 von 88, die Gründe sind hierfür sind nicht bekannt.

5. Die Einschulung verlief dieses Jahr etwas anders als in den Vorjahren. Die Schule hat es in diesem Jahr kleiner gehalten und aus diesem Grund in der Pausenhalle abgehalten, was sehr gut angenommen wurde.
6. Seit diesem Schuljahr gibt es das unterrichtsergänzende Angebot Chor, was von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen wird (rund 70 Kinder). Die Schule bekommt positive Rückmeldungen sowohl von den Schülern als auch den Eltern.
7. Im Schulelternrat sind Herr Ballay als Vorsitzender und Herr Spitzenberger vertreten. Es wurde weiterhin ein neuer Schulvorstand gewählt, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt: Frau Heidelberg-Heise, Lars Spitzenberger, Iris Iben, Stefanie Bornecke, Mathias Hanke, Kirsten Kellner, Christine de la Chaux und Doris Schilling.
8. Die Photovoltaikanlage bringt ca. 900 € Ertrag pro Jahr.
9. Das Modellprojekt Brückenjahr wurde genehmigt, alle 4 Kindergärten und die Schule arbeiten zusammen an der Verbesserung des Übergangs. Konkret arbeitet die Schule weiter wie bisher, sie bekommt jetzt aber Entlastungsstunden dafür.
10. Dieses Jahr haben die stärkeren Schülerinnen und Schüler in Mathematik an der Mathe-Olympiade teilgenommen.
11. Die Schule hat einen Notfallplan erarbeitet. Bei der Besprechung und Gefahrenanalyse tauchte die Frage auf, ob es machbar und sinnvoll ist, die Außentüren so einzurichten, dass sie nur von innen zu öffnen sind.
12. Wie bisher gibt es auch in diesem Schuljahr besondere Aktionen, z. B. läuft derzeit ein Projekt in den Klassen 3 und 4 zum Thema Energie, das auch von der Kreisjugendpflege unterstützt wird. Ein Highlight im kommenden Schuljahr wird der Schulzirkus vom 12. – 17.04.2010.
13. Weiterhin Probleme bereitet die Verkehrssituation an der Burgbergschule, da Fußgänger durch das hohe Verkehrsaufkommen in Stoßzeiten extrem gefährdet sind. Dies ist ein bekanntes aber noch nicht gelöstes Problem.
14. Zum 01.08.2010 wird die Burgbergschule zur Verlässlichen Grundschule umgewandelt. Dabei werden die Schüler 5 Zeitstunden in der Schule verbringen, wobei die Unterrichtszeit weniger ausfallen wird und dafür zusätzliche Betreuung durch pädagogische Mitarbeiter stattfindet. Durch die Umwandlung fällt der bisherige Zusatzbedarf von 34,5 Stunden (Volle Halbtagschule) weg und es stehen dann ca. 50 Stunden für Betreuungskräfte zur Verfügung. Diese werden zur Beaufsichtigung des Unterrichts bei Lehrerausfall und zur Betreuung nach dem Unterricht eingesetzt.
15. Die Zusammenarbeit mit dem Hort ist sehr gut, es gab bisher keinerlei Probleme.

**RM Vetter** fragt nach, ob für die Betreuer in Zusammenhang mit der Verlässlichen Grundschule eine spezielle Ausbildung erforderlich ist. **Schulleiterin Schilling** erklärt, dass dies nicht der Fall ist und die Schule selbst beurteilt, ob eine Bewerberin oder ein Bewerber geeignet ist. **RM Grote** weist darauf hin, dass es im Bereich Hannover einen

Verein gibt, der sich für die Schulen um die Einstellung der Betreuer kümmert und möchte wissen, wie dieses an der Burgbergschule gehandhabt werden soll. **Rektorin Schilling** erklärt, dass sich die Schule um die Einstellungen selber kümmern wird.

Weiterhin spricht **RM Grote** eine Aktion an, in der Unterschriften für den Erhalt der Vollen Halbtagschule gesammelt wurden. Er fragt nach, warum der Schulausschuss davon nicht unterrichtet wurde. **Schulleiterin Schilling** entschuldigt sich für den Vorfall, die Lehrer selber wussten aber ebenfalls nichts von der Unterschriftenaktion. Auch **LV Hanke** bekräftigt dieses. Die Aktion wurde von den Eltern organisiert und es war sicherlich kein böser Wille, dass weder die Lehrer noch der Schulausschuss davon erfahren haben. **RM Grote** nimmt dies zur Kenntnis und bedauert es, da sich auch der Schulausschuss unterstützend beteiligt hätte. Zu diesem Schluss kommt auch **AV Steinmetz**.

Abschließend wird mit 9 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung beschlossen:

„Vom Bericht der Leiterin der Burgbergschule Katlenburg, Frau Doris Schilling, zur allgemeinen Situation und zur Unterrichtsversorgung der Grundschule nimmt der Schulausschuss zustimmend Kenntnis.“

Zu Punkt 6: **Haushaltsplanberatungen 2010**

**a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule**

**b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahme**

**- BV Nr. 60 / 09 -**

**AV Steinmetz** trägt die bisher umgesetzten Wünsche der letzten Jahre vor und geht danach auf die einzelnen Anschaffungswünsche sowie die Wünsche im Bereich bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2010 ein. Das Gesamtvolumen der Anschaffungswünsche beträgt für 2010 rund 6.400 €. **BM Ahrens** erläutert ausführlich die noch zu erwartenden Zuwendungen aus dem Investitionspakt des Landes Niedersachsen. Abschließend weist **AV Steinmetz** darauf hin, dass die Burgbergschule Katlenburg im Vergleich zu anderen Schulen im Landkreis Northeim eine Spitzenposition einnimmt bezüglich des finanziellen Rahmens.

Es wird einstimmig beschlossen:

„Die in der Sitzung besprochenen Anschaffungs- und Unterhaltungswünsche der Burgbergschule Katlenburg für das Jahr 2010 werden zur Kenntnis genommen. Sie sollen im Haushaltsplan 2010 wie folgt berücksichtigt werden:

a) Anschaffungswünsche

- Erneuerung der Tischkreissäge im Werkraum	500 - 1.000 €
- Vervollständigung der Ausstattung des Sekretariats	550 €
- Erneuerung des Mobiliars im Konrektorzimmer	500 €

- Ausstattung Verlässliche Grundschule (Bereich Betreuung)	2.000 €
- Erneuerung von drei Lehrerschreibtischen	900 €
- Beschaffung eines Schrankes für den Kleingruppenraum von Frau Kania	400 €
- Kindgerechte Sitzmöbel in der Schülerbücherei	1.000 €

b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

- Umrüstung der Wasserspülungen der Schülertoiletten
- Fertigstellung der Schließanlage für die Flurtüren
- Sicherung im Außengelände zur Rhume
- Innenanstrich der Klassenräume
- Weiterführung der Gebäudesanierung (Dämmung, Anstrich, Dach, Fenster)."

Zu Punkt 7: <b>Anfragen</b>
-----------------------------

**RM Bierwirth** fragt nach, was bei der Verkehrsproblematik an der Burgbergschule das genaue Problem ist. **Schulleiterin Schilling** erklärt daraufhin, dass es durch das hohe Verkehrsaufkommen zu den Stoßzeiten sehr gefährlich für die Kinder werden kann. **BM Ahrens** erläutert, dass bereits mehrere Überlegungen für eine Lösung existieren. Diese wären z. B. eine Einbahnstraßenregelung oder aber eine andere Anordnung der Parkplätze und eine Abgrenzung des Fußgängerweges. Abschließend weist **RM Semmler** die Anwesenden darauf hin, dass dieses Problem hauptsächlich auf die unvernünftige Fahrweise der Eltern zurückzuführen ist.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. Um 20:14 Uhr schließt **AV Steinmetz** die öffentliche Sitzung des Schulausschusses.

**Steinmetz**  
Vorsitzender

**Ahrens**  
Bürgermeister

**Preußner**  
Protokollführer